



DIE GESCHICHTE DER GEMEINDE JUNGLINSTER IM LAUFE DER JAHRTAUSENDE

Chronographie der Zeitgeschichte.

Vorwort und Erklärung

Die Aufzeichnung einer möglichst lückenlosen Zeitgeschichte beginnt logischerweise am Anfang der Menschheitsgeschichte. Zeitgeschichte ist nämlich Menschheitsgeschichte. Wir beginnen also mit unserer Aufzeichnung der Geschichte der Gemeinde Junglinster an der Stelle wo alles begann, am Anfang unserer Menschheitsgeschichte

Dass die Geschichtsforschung und die Erdkunde von Anfang an Hand in Hand gingen lehrten bereits die antiken Begründer der Historiographie, Hekataios und Herodot, die auch Geographen waren. Aus diesem Grund müssen wir die historischen Gegebenheiten mit den Geographischen Daten zusammenfassen um ein möglichst umfassendes und leicht verständliches Gesamtbild zu vermitteln.

Dieses Werk erhebt natürlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Dafür gibt es noch zu viele schwarze Löcher in der Menschheitsgeschichte. Trotzdem bietet die Abhandlung dem interessierten Leser einen kompakten Überblick über die Geschichte der Menschheit im Allgemeinen, und unserer Gemeinde, resp. seine Bewohner im Besonderen.

Dass das Gebiet der Gemeinde Junglinster seit der Frühzeit stetig bewohnt war, bezeugen an erster Stelle die Auswertung zahlreicher in dieser Gegend getätigten Funde. Diese belegen, dass die Gegend zwischen der weißen und schwarzen Ernz, also wo sich heute auch die Gemeinde Junglinster erstreckt, zu den am längsten besiedelten Gebiete unseres Landes gehört. Die ausgedehnten frühzeitlichen Siedlungsräume auf dem Plateau südlich und östlich von Burglinster sowie auf der „Koon“ zwischen Godbrange und Heffingen, , die zahlreichen Abris sous Roche, die unzähligen neolithischen Schleifspuren- und Rillen an den Sandsteinfelsen unserer Wälder, die keltische Fliehburg „Beddelsteen“ bei Burglinster, die Keltenschanz neben Asselscheuer , das aus derselben Epoche stammende Monument mit dem vorzeitliche Versammlungs und Kultplatz „Freylay“ auf dem Gebiet der „Härdcheslay“ nahe Godbrange, die zahlreiche Funde aus der Römerzeit in Junglinster und Altlinster und schlussendlich, der vorzeitliche Verkehrsweg „ Rennpad“ und die alte Römerstrasse sind nur einige herausragende Beispiele. Schon allein das Vorhandensein diese Zeitzeugen bestärkte unser Bestreben, den Anfang unserer Geschichte der Gemeinde Junglinster in der dunklen Entstehungszeit der Menschheit zu suchen.

Diese Zusammenstellung ist das Resultat jahrelangen stets aktualisierter Geschichtsforschung . Wir stützen uns, wie aus der Quellenangabe unserer Beiträge hervorgeht, hauptsächlich auf die Veröffentlichungen namhafter Geschichtsforscher und Paläoantropologen, Informationen aus Universitätsbibliotheken und Forschungsinstitute sowie Abhandlungen aus seriösen anerkannter Fachliteratur. Keine Wissenschaft ist so umstritten wie die Geschichtsforschung. Jeden Tag bringt fast neue Erkenntnisse. Dieses Werk soll also rein informativ und für jeden leicht verständlich sein und ist nicht als streng wissenschaftliche Abhandlung ausgeführt.

Zur besseren Übersicht haben wir dieses Werk in sieben Epochen aufgeteilt , welche die spezielle Entwicklung unserer Gegend geprägt haben

Und jetzt viel Spass

Armand Schleich

Inhaltsverzeichnis

1. Von der Frühzeit bis zur Eisenzeit
2. Unsere Vorfahren, die Kelten
3. Die Römer in unserer Gemeinde
4. Die Völkerwanderung und ihre Auswirkungen
5. Das Hoch und Spätmittelalter
6. Die Neuzeit
7. Vom zweiten Weltkrieg bis heute

Diese Aufzeichnungen wurden im Namen der Kulturkommission der Gemeinde Junglinster 2009-2010 angefertigt und Online gesetzt.

Der Zweck dieser Aufzeichnung besteht darin, dem interessierten Bürger einen Überblick über die Geschichte der Gemeinde Junglinster in den verschiedenen Zeitepochen im Zusammenhang mit der Weltgeschichte zu bieten.

Für weitergehende Informationen kann er sich entweder über die Gemeindeverwaltung an die Kulturkommission oder direkt an die Verfasser wenden.

Diese Aufzeichnungen haben keinen finanziellen Hintergrund und sind jedem geschichtsinteressierten Menschen zugänglich.

Kapiteln 1 – 5
Armand Schleich

Kapiteln 6-
Michel Schuller

Online gesetzt von Gérard Larére
Im Auftrag der Kulturkommission der Gemeinde Junglinster 2009-2010